



TWINKLE TRUST ANIMAL AID Deutschland e.V.

Katzenschutz durch Kastrationen

Hundemüde? Von wegen!

Am 20.9. saßen meine Freundin und ich also im Flieger.
Der Kontakt zu Elke wurde durch unseren Verein (Twinkle Trust Animal Aid Deutschland e.V.) hergestellt.
Vorab habe ich schon recht viel erfahren über die Dame, die allein auf einer "Finca" mit zur Zeit 43 Hunden lebt.

Vor 6 Jahren wanderte sie aus und widmet seitdem ihr Leben, ihre Freizeit und ihr knappes Geld den Hunden. Zunächst arbeitete sie bei einer Tierschutzorga auf der Insel und erlebte das Elend der zahlreichen Hunde hautnah.

Sie fing an, Hunde aus Tötungsstationen zu holen. Immer mehr. Bei knapp 90 Hunden war dann aber Schluss - schließlich ist sie allein auf der Insel. Muss alleine alle Tiere versorgen - eine kaum tragbare Situation.

Elke lebt abseits vom Tourismus - in den "Bergen". Ein Ort, an den sich kaum einer verirrt. Die Finca gleicht einer Ruine, es bröckelt überall der Putz von den Wänden, die Räume haben teilweise keine Fenster, notdürftige Türen... trotzdem ist es ein kleines Paradies. Auf 130.000 qm streckt sich das Grundstück. Es ist gut eingezäunt, einige Bereiche sind unterteilt, damit man die Hunde bei Streitereien separieren kann - ansonsten dürfen sie sich frei bewegen.

Die Hunde leben im Rudel - lediglich ein Trio Staffs lebt separat, auch erst seitdem die Staffdame einen Podenco getötet und einen anderen lebensbedrohlich angegriffen hat. Trotzdem wurden diese Hunde nicht abgeschafft - sie haben ihr eigenes großzügiges Gehege.

Alle anderen Hunde, egal ob groß oder klein, jung oder alt leben zusammen. Nachts kommen die kleineren Hunde, die scheuen und einige der Podencos in einen nochmal separat eingezäunten "Innenbereich" am Haus - aus Angst vor Dieben. Vor einigen Wochen wurde nämlich eine Podenca vom Grundstück entwendet - die Jagdsaison ist schließlich im vollen Gange und die Jäger scheuen vor nichts zurück. Ihre beiden Söhne sind zurück geblieben.

Wir kamen frühmorgens an. Elke holte uns am Flughafen ab und es ging direkt Richtung Finca. Angekommen - Schleuse geöffnet, Begrüßung vom Rudel. Keine Spur von Revierverteidigung. Wir wurden von allen Hunden freundlich begrüßt.

Nachdem wir uns einen Überblick verschafft haben, eine Runde Smalltalk gehalten haben, machten wir uns an die Arbeit.

Handschuhe an, Plastiktüte überstreifen, Müllsack schnappen - Köttel einsammeln.
Futternäpfe auffüllen, eimerweise Wasser ranschleppen, erneut Köttel einsammeln. Schmusen, schmusen, schmusen.

Am zweiten Tag haben wir nacheinander alle Hunde gebadet, ein Tagesjob sozusagen. Die Hunde haben es klasse gefunden, das Badezimmer stand unter Wasser und nachdem sich alle Hunde nach dem Baden im Dreck gesuhlt haben, stand das Bad auch noch zusätzlich unter Schutt und Asche.

Automatisch sind wir jeden Morgen um 8 Uhr aufgestanden und sind nie vor 23 Uhr ins Bett gekommen - welches wir uns großzügigerweise mit mindestens 3 Hunden geteilt haben. Gerne waren es auch mal 6 oder 8.

Es gab rund um die Uhr etwas zu tun. Immer wieder überlegte ich mir, wie Elke das alles sonst tagein und tagaus alleine bewältigt. Helfer gibt es nicht. Ich ziehe immer noch den Hut vor ihr und ihrem Engagement.

In dieser doch recht kurzen Zeit haben wir es sogar geschafft, ein weiteres Gehege zu bauen.



TWINKLE TRUST ANIMAL AID

Deutschland e.V.

Katzenschutz durch Kastrationen

Doppelzaun, ausbruchsicher - hoffentlich auch einbruchsicher. Leider haben wir es nicht mehr miterlebt, wie dort ein Staff eingezogen ist, der leider ebenfalls separat gehalten werden muss. Gestern, am Tag unseres Abflugs konnte er aber umziehen, von einem dunklen Nebengebäude in sein eigenes schönes Gehege mit Blick- und Schnüffelkontakt zu den anderen Hunden.

Die Hunde... es gibt so viel zu erzählen. Über jeden einzelnen. Jeder hat sein eigenes Päckchen der Vergangenheit zu tragen.

Da wäre die arme Pointermaus Saralee, liebevoll Saraleetje genannt. Sie robbt förmlich auf dem Boden vor lauter Angst. Ihre einzige Sicherheit sind die Hundehütten, ihre Schlafnische und Elke. Dieser Hund ist so voller Angst, dass es einem das Herz zerreißt, wenn man sie nur anschaut. Sie hat dennoch unsere Nähe gesucht, kam kuscheln, forderte uns auf, sie zu streicheln... macht man aber nur eine falsche Bewegung, robbte sie mit eingezogenem Schwanz auf dem Boden.

Chispa - eine 15-jährige Podenca, die von ihren Besitzern auf die Strasse geschmissen wurde, um zu sterben. Elke hat sie vor zwei Jahren aufgelesen, dieser Hund ist auf ewig dankbar und genießt ihren Lebensabend.

Catootje und Nol - zwei Hunde von insgesamt über 45 Hunden, die auf einem Balkon lebten. Viele wurden schon vermittelt - diese letzten Beiden haben geringe Chancen, da sie sehr scheu sind.

Die 3 schwarzen Staffs. Mama Juna mit ihren Söhnen. Sie wurde einst zu Hundekämpfen missbraucht und dann in die Tötung abgeschoben. Elke holte sie hochtragend dort raus. Einige Welpen konnten nach Belgien vermittelt werden. Ob für diese 3 jemals ein zuhause gefunden werden kann?

Der Podenco, dem wir den Namen Forrester gaben. Er saß einen Tag vor unserer Ankunft vor den Zäunen der Finca. Er wurde vermutlich nach erfolgloser Jagd "vergessen" und hat den Weg zur Finca gefunden. Vermissen tut ihn natürlich niemand. Er lebt zur Zeit noch separat, wird aber in den nächsten Tagen ins Rudel integriert.

Sandy - ein kleiner wuscheliger Mix, der gemeinsam mit seinem Bruder vor der Finca ausgesetzt wurde. Leider ist sein Bruder verstorben. Sandy ist zu meinem Herzenshund geworden, obwohl er nicht mal mein Beuteschema ist.

Dieser Hund folgte mir vom ersten Tag an überall hin. Er war mein Schatten. Selbst auf die Toilette musste ich ihn mitnehmen, weil er ansonsten herzerweichend schrie. Seinen Blick werde ich nie vergessen, als er am Tor stand und uns hinterher schaute, als wir gestern abreisten.

Golfo - der junge Staffrüde. Das Futter ist sein einziger Lebensinhalt. Leider darf er nicht mit den anderen Hunden zusammen leben. Er ist ein wahnsinniges Kraftpaket - er ist jung und verspielt. Leider würde er einen Podenco oder die kleinen Hunde totspielen. Er weiß einfach nicht, wann Schluss ist und ein "Würgegriff" seinerseits, der noch nicht mal böse gemeint sein muss, könnte einen anderen Hund töten.

Vor lauter Langeweile frisst er. Selbst Decken, Schlafboxen und Eimer sind nicht vor ihm sicher. Hoffentlich wird ihn sein neues Gehege ablenken.

Leila - eine imposante Kangalmixhündin. Sie ist absolut lieb, verschmust, aber leider zu dominant einigen Hündinnen gegenüber, sodass auch sie manchmal von der Gruppe getrennt werden muss.

... ich weiss nicht, wo ich aufhören soll, stundenlang könnte ich von diesen tollen Hunden erzählen. Sie haben sich alle in mein Herz geschlichen. Und ich habe versprochen zu helfen. Ich werde wiederkommen.

Ich würde gerne das eine oder andere Zuhause in Deutschland suchen und finden wollen. Einen Verein gibt es bis dato nicht, auch wenn Vorbereitungen laufen - die Befürchtung aber nahe liegt, das sich alles zerschlägt. Es gibt keine Lobby, keine Werbung, kein Forum...



TWINKLE TRUST ANIMAL AID Deutschland e.V.

Katzenschutz durch Kastrationen

Ich möchte nicht, dass die Hunde keine Chance bekommen. Ihnen geht es dort gut, wirklich gut, aber dennoch haben auch sie ein Anrecht auf eine eigene Familie. Einige Hunde werden zeitlebens bei Elke bleiben - ihre Herzenshunde.

Sollte jemand Interesse an einem der Hunde haben, bitte Elke persönlich auf englisch, spanisch oder niederländisch anschreiben. Gerne gebe ich auch Auskunft, sofern es mir möglich ist, bzw. spreche ich dann mit Elke.

Hier nun meine Fotos: <http://picasaweb.google.de/simonehaimueller>

Und dies www.fuertedogs.com ist die HP von Elke. Leider tut sich da nicht sonderlich viel, die Beschreibungen sind teilweise nicht komplett, aber wenigstens etwas.

Während des Aufenthaltes waren wir übrigens auch für ein paar Stunden auf der "Twinkle-Trust-Finca". Dort lebt ein großer Teil unserer kätzischen Vermittlungskandidaten, sowie Katzen, die dort ihren Lebensabend verbringen, da sie aus diversen Gründen nicht mehr vermittelt werden. Auch hier ziehe ich den Hut. Über 30 Katzen, die versorgt werden müssen - in tollen Gehegen bzw. freilebend auf dem Finca-Gelände.

Bei Interesse: www.ttaa-deutschland.de

Dort erfahrt ihr näheres über unsere Vereinsarbeit, über unsere Vermittlungskandidaten - auch wir benötigen Unterstützung.

Mein Dank geht an die Vorsitzende unseres Vereins, Mirjam Kirschsieper. Sie kennt Elke seit einigen Jahren und hat den Kontakt hergestellt. Ohne sie wäre ich niemals auf Elke und ihre Hunde aufmerksam geworden.